

der Truppenführung, Gefechtsausbildung, Ausrüstung und Organisation unserer Armee sowie einer Reihe anderer grundsätzlicher Fragen der Landesverteidigung.

Im Ergebnis dieser Einschätzung und der gegebenen Hinweise verstärkten alle Armeeeingehörenden ihre Anstrengungen zur Sicherung einer ständig hohen Gefechtsbereitschaft. Die politisch-moralischen, ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Potenzen unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung werden zielstrebig und umfassender für die Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft unseres Staates ausgenutzt. Das findet seinen Ausdruck vor allem im Verteidigungsgesetz und in der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht.

Ich möchte in diesem Zusammenhang einige Bemerkungen zur allgemeinen Wehrpflicht machen. Bekanntlich ging es bei der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht nicht um die Erhöhung der Stärke der NVA, sondern vor allem um die systematische Auffüllung der Nationalen Volksarmee mit Soldaten, Unteroffizieren und Offizieren, die sowohl von ihrem Klassenbewusstsein wie auch von ihrer allgemeinen und beruflichen Bildung her allen Anforderungen des modernen Militärwesens voll gerecht werden. So stieg der Anteil der Soldaten und Unteroffiziere mit Facharbeiterausbildung von 65,8 Prozent im Jahre 1961 auf 79,9 Prozent im Jahre 1962. Wesentlich stieg der Anteil der Unteroffiziere mit mittlerer Reife und Abitur. Im Jahre 1962 war es uns möglich, bei Wahrung des Klassenprinzips unserer Armee, die Forderung, daß jeder Offiziersbewerber das Abitur oder die mittlere Reife besitzen muß, in vollem Maße zu verwirklichen.

Jetzt gilt es, größere Aufmerksamkeit der Werbung von Soldaten auf Zeit zuzuwenden, da eine moderne Armee auch bei allgemeiner Wehrpflicht einen sehr hohen Prozentsatz von Soldaten auf Zeit benötigt.

Gestatten Sie mir nunmehr, den Stand der Gefechtsbereitschaft der Nationalen Volksarmee einzuschätzen. Die Kampfkraft der Landstreitkräfte unserer Nationalen Volksarmee hat sich seit dem V. Parteitag unserer Partei bedeutend erhöht. Ihre Struktur und Gliederung wurden entsprechend den Erfordernissen des modernen Militärwesens verändert, ihre Feuerkraft, Beweglichkeit und Manövrierfähigkeit beträchtlich gesteigert. Unsere mot. Schützendivisionen sind voll motorisiert. Ihre Hauptstoßkraft sind die modernen Panzer - vorwiegend mittlere Panzer vom Typ T-54 -, die hinsichtlich ihrer Feuerkraft, Beweglichkeit und Panzerung zu den modernsten Panzern der Welt zählen. Unseren Panzern kann